

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
in sonstigen Ländern,  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
20 M. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle  
Verkaufsstellen und Postämter  
Anzeige entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 M.  
bei Anstufung der Zeile  
durch die Exped. 12 M.  
Reklamen  
die 5 gesp. Zeile 25 M.

Bei öfterer Infektion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Verkehr  
Enztal, Neuenbürg.

Nr. 101.

Neuenbürg, Montag den 26. Juni 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

Kiel, 25. Juni. Der Kaiser hielt heute morgen an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab. Zum Mitsegeln an Bord der Nacht „Meteor“ bei der heutigen Wettfahrt des Nordd. Regattaver eins auf der Kieler Förde sind geladen: Reichs-kanzler Dr. von Bethmann-Hollweg, Bürgermeister Dr. Predöhl-Hamburg, Staatsminister Frhr. von Schorlemer, Staatssekretär Frhr. Jörn von Bulach, Gesandter von Trentler, Gesandter Vizeadmiral von Gienbedeker, Vizeadmiral von Ingewohl, General- direktor Ballin und Armour.

Berlin, 24. Juni. Heute ist der neue deutsch- japanische Handels- und Schiffsverkehrsvertrag nebst zugehörigem Zollabkommen von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Riederer-Wächter und dem hiesigen japanischen Botschafter Baron Chinda unterzeichnet worden.

London, 26. Juni. Der deutsche Botschafter, Graf Wolff-Metternich, gab gestern den deutschen Fürstlichkeiten in der Botschaft ein Dinner, an dem unter anderem teilnahmen: der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen, Freifrau v. Fink, Herzog Albrecht von Württemberg, Prinz und Prinzessin Max von Baden und der Großherzog und die Großherzogin von Hessen.

Flugfeld Buchheim, 25. Juni. Der Flieger Hirth wollte heute früh als Bewerber um den Kathreinpreis den Flug München-Berlin vom Flugplatz Buchheim aus antreten. Nach einer Probefahrt, die dem letzten Ausprobieren des Motors galt, landete der Flugapparat jedoch auf einem Teil des Flugplatzes, der noch mit hohem Gras bewachsen ist. Dabei verwickelten sich die Räder in dem fast meterhohen Gras, so daß der Apparat sich neigte und beschädigt wurde, u. a. auch an den Propellern. Hirth blieb unverletzt. Ersatzteile sind sofort in Leipzig bestellt worden. Der Aufstieg mußte deshalb verschoben werden.

Hamburg, 25. Juni. Auf der Horner Renn- bahn wurde heute nachmittag das deutsche Derby (125 000 M.) gelaufen. Erster wurde Baron Springers Zuchtstute Chilperie, eine halbe Länge zurück lag von Schneiders Monostates; dritter wurde v. Dergens St. Cloud. Die Pferde des fgl. Haupt- gestüts Grady und des Gestüts Weinberg blieben unplatziert.

Das Frankfurter Schwurgericht hat den Baugewerkschüler Schmidt aus Breslau wegen vor- sätzlichen Mordes an dem Briefträger David aus Biberich zum Tode verurteilt.

Weimar, 23. Juni. In Kaunstedt scheuten die Pferde eines Arbeitsfuhrwerks und überrannten auf der Chaussee die drei Kinder der Arbeiterfamilie Jakobi. Dem jüngsten dreijährigen Kinde ging der Wagen über den Kopf und es war auf der Stelle tot, ein 5 jähriges Mädchen erhielt tödliche Verletz- ungen, das älteste Kind kam mit schweren Bein- brüchen davon.

Danzig, 26. Juni. In Schöneck sind drei Kinder erstickt, die durch Spielen mit Streichhölzern in Abwesenheit der Mutter die Betten in Brand gesteckt hatten.

Die Nebenbahn Sprendlingen-Fürfeld in Rheinheffen erwarb unlängst ein Grundstück, auf welchem sich 10 Obstbäume, 5 junge und 5 ältere Bäume, befanden. Es kam hierbei zum Enteignungs- verfahren, weil angeblich die Forderung zu hoch war. Der Provinzialausschuß in Mainz wollte für die 10 Bäume 2400 M. ansetzen, während der Besitzer 3700 M. verlangte. Letzterer Betrag mußte nun tatsächlich bezahlt werden, weil es dem Besitzer gelang, durch seine Bäume (ein neuer Beweis des Wertes einer geordneten Buchführung für den Land- wirt), sowie durch Zeugen einwandfrei nachzuweisen,

daß seine Bäume alljährlich einen Ertrag brachten, der im Durchschnitt den Zinsen der Summe von 3700 M. entsprach.

Die in Eisfeld (S.-Mein.) erscheinende „Eis- felder- und Schleusegrund-Zeitung“ gibt be- kannt, daß sie vom 1. Juli ab leider nicht mehr in der Lage sei, wöchentlich sechsmal zu erscheinen. Der Verlag bemerkt hierzu: Wir sind gezwungen, zum früheren Erscheinungsmodus, viermal die Woche, zurückzukehren. Was uns hiezu veranlaßt, ist mit wenigen Worten gesagt und wird wohl auch von jedem einsichtigen Leser anerkannt werden. Beim jetzigen Erscheinungsmodus ist eine nur einigermaßen entsprechende Rentabilität der Zeitung ausgeschlossen, denn trotz der größten Anstrengungen haben wir leider die Unterfützung, auf die wir rechneten, nicht gefunden, eine Erscheinung, die bei einer großen Anzahl anderer kleinerer Lokalblätter ebenfalls täg- lich beobachtet werden kann. (M. Anz. f. Dr.)

Außergerichtlicher Vergleich. Wenn ein Kaufmann durch Zirkular seine Gläubiger bittet, wegen eingetretener Verluste ihre Forderungen zu ermäßigen und ein Gläubiger hierzu seine Zustimmung erklärt, so gilt nach kaufmännischer Auffassung die Zustimmung als stillschweigend dadurch bedingt, daß sämtliche Gläubiger dadurch gleichmäßig be- friedigt werden. (Gutachten der Berliner Handels- kammer.) (M. Anz. f. Dr.)

## Württemberg.

Stuttgart, 24. Juni. Das Alte fällt. Das Gesetz über die Aufhebung des Geheimen Rates, das bereits am 1. Juli in Kraft treten soll, wird im heutigen Regierungsblatt veröffentlicht.

Stuttgart, 23. Juni. In der heutigen Abend- sitzung der Zweiten Kammer wandte sich der Abg. Rembold-Ralen (Ztr.) gegen die Ausführungen der Abg. Hauffmann und Keil und nahm die württ. Richter in Schutz. Es entspann sich eine längere polemische Debatte, an der sich die Abg. Keil, Rembold-Ralen und Andre beteiligten, so daß der Präsident die Redner zur Kürze mahnen mußte. Es wurde Titel 1 des Justizetats, Gehalt des Staats- ministers, sodann der Rest des Justizetats erledigt. Schluß der Sitzung 1/10 Uhr.

Stuttgart, 24. Juni. In der heute fortge- setzten Staatsberatung befaßte sich die Zweite Kammer zunächst mit der Nachtragsforderung für die Kunstgewerbeschule nebst Lehr- und Versuchs- werkstätte. Redner aller Parteien erklärten ihre Zu- stimmung und sprachen sich für Beratung im Finanz- auschuß aus. Die Lösung der Blahfrage wurde von Körner (B.R.) als nicht glücklich bezeichnet, während v. Gauß (Sp.) betonte, daß ein anderer Vorschlag Millionen mehr kosten würde. Kultusminister v. Fleischhauer bestrich die Vorlage, worauf sie an den Ausschuß verwiesen wurde. In der nun folgenden Beratung des Kultetats wünschte Hey- mann (Soz.) Beteiligung der Lehrer an der Durch- führung des Kinderschutzes, Bekämpfung der Schmutz- literatur und Einschränkung der körperlichen Züchtig- ung, die nur im Falle von Bössart gegen die Veranftaltung von Kriegsspielen durch Plarrer im Anschluß an Bibelkränzchen, ferner gegen katholische Geistliche wegen Unduldsamkeit. Präsident v. Bayer sah sich wiederholt genötigt, zur Beschränkung des Redeinflusses zu mahnen, wenn der Kultetat in fünf Tagen erledigt werden sollte. Wolff (B.R.) gab Heymann zu verstehen, daß er von germanischen Kriegsspielen nichts verstehe und kein Recht habe, der katholischen und evangelischen Kirche etwas hineinzureden. Löchner (Sp.) meinte, das Bedürf- nis nach Speisung der Schüler werde weitgehender angenommen, als es vorhanden sei. Der Schaden sei nicht größer als der Nutzen, wenn die sexuelle Bekehrung unterbleibe. Die körperliche Züchtigung lasse sich vielfach nicht umgehen. Gröber (Ztr.)

bezeichnete die körperliche Züchtigung bei manchen Unarten als notwendig, warnte vor der sexuellen Bekehrung in der Fortbildungsschule und wandte sich scharf und höhnisch gegen die Forderung Heymanns nach Reform des Religionsunterrichts durch den Staat. Nach einer kurzen Bemerkung Dr. Mäl- bergers (D. P.) erklärte Kultminister v. Fleisch- hauer, vom Modernisteneid würden in Württemberg nur die Seelsorgegeistlichen betroffen. Bis zur Trennung von Kirche und Staat habe es in Würt- temberg noch seine Weile. Ob die Denkschrift über die Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche vorgelegt werde, könne er nicht versprechen. Die körperliche Züchtigung sei nur als äußeres Mittel anzusehen. Mit Bezug auf den Religionsunterricht erklärte der Minister, hier sei in erster Linie die Kirche maßgebend. Bei der großen Zahl von an- geforderten Schulhausneubauten müsse der eine oder andere Wunsch in dieser Richtung vorläufig noch zurückgestellt werden.

Stuttgart, 23. Juni. Unter zahlreicher Be- teiligung der Deutschen Ärzteschaft wurde der 38. Deutsche Arztetag vom Vorsitzenden, Geh. Medizinalrat Dr. Vöbker-Bochum, eröffnet, der in seiner Eröffnungsbrede betonte, daß die deutsche Ärzteschaft angesichts der durch die Erledigung der Reichsversicherungsordnung geschaffenen Lage sich entscheiden müsse, welche Wege sie künftighin gehen wolle. Nach dem Gang der Reichstagsverhandlungen sei in absehbarer Zeit eine gesetzliche Regelung der Arztfrage nicht zu erwarten, obwohl der Gesetzgeber die Notwendigkeit der Lösung dieser Frage selbst als dringend anerkannt habe. Die Verfassung der Einkommensgrenze für Zwangsversicherung bei den Krankentassen von 2000 auf 2500 M. bedeute die Vernichtung fast jeder freien Berufstätigkeit in vielen, namentlich ländlichen Bezirken. Den Be- gründungen folgte sodann ein äußerst interessantes Referat von Dr. Streffer-Leipzig über die durch die Reichsversicherungsordnung geschaffenen Verhält- nisse für den ärztlichen Stand. Die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Darlegungen des Redners deckten sich mit folgendem Antrag des Geschäfts- auschusses: „Der 38. Deutsche Arztetag stellt öffentlich fest, daß Reichstag und Bundesrat beim Erlaß der Reichsversicherungsordnung von den seit langen Jahren einmütig erhobenen Grundforderungen der Ärzteschaft auch nicht eine erfüllt, dagegen die für den Arztstand verderbliche Erhöhung der Ver- sicherungsgrenze angenommen haben. Der Arztetag gibt deshalb seine Hoffnung auf die Gesetzgebung auf und weist die Ärzte an, nur durch die Mittel der Selbsthilfe den ärztlichen Stand und Beruf frei zu erhalten und so die Gesundheitspflege vor Ge- fahren zu schützen. Der Deutsche Arztetag beauf- tragt den Geschäftsausschuß, die nunmehr gebotenen Maßnahmen vorzubereiten und unverzüglich durch die Krankentassenkommissionen gemeinsam mit dem Vorstände der wirtschaftlichen Abteilung eine Ver- tragszentrale zur Prüfung aller Kassenarzt- verträge zu errichten. Er macht es den örtlichen Prüfungsstellen zur Pflicht, jeden Kassenarztvertrag dieser Zentralstelle einzuschicken, vor der Unterzeich- nung deren Rückäußerung abzuwarten und einen Betrag nur dann zu genehmigen, wenn dieser die berechtigten Forderungen der Ärzte erfüllt.“ — Vor Eintritt in die Debatte über diesen Antrag wurden die Wahlen vorgenommen und es wurde dem Reichs- tagsabgeordneten Dr. Mugdan für seine verdienst- volle Tätigkeit zum Wohl des Arztstandes unter lebhaftem Beifall der herzlichste Dank ausgesprochen.

Stuttgart, 20. Juni. Auf Sonntag den 30. Juli ist nach Stuttgart eine gewerkschaftliche Landeskonferenz einberufen. Auf der Tages- ordnung stehen einstweilen folgende Fragen: Referat über die Gestaltung der Arbeiterversicherung nach Annahme der Reichsversicherungsordnung. Die Wahlen zu sozialen Körperschaften, die Schaffung





**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Brennholz-Versteigerung.**

Das **Groß. Forstamt Kaltenbrunn** in Gernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Vorfrist **am Dienstag den 4. Juli ds. Js., vormittags 11 Uhr** im Gasthaus zu Kaltenbrunn aus Abt. 4, 8, 26, 46, 47, 55, 60, 70, 73 und 93 nachverzeichnetes Holz: 1409 Ster Nadelholz- und Prügelholz I.-III. Kl. und 93 Ster Nadelreisprügel.

Die Forstwärte Lauer in Dürrsch. Rheinschmidt in Brotzenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultzeiß in Rombach zeigen das Holz vor.

**Conweiler.**

**Holz-Verkauf.**

**Am Mittwoch den 28. ds. Mts., vormittags 9 Uhr** werden aus dem Gemeinwald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 210 Stück Tannen-Langholz I.-VI. Kl., I. Kl. 48,9 Fm., II. 117,51 Fm., III. 109,44 Fm., IV. 23,55 Fm., VI. 8,49 Fm., zusammen 328,37 Fm.,
- 1 buchener Stamm IV. Kl. mit 1 Fm.,
- 3 Stück eichene Hauklöße mit 0,39 Fm.,
- 38 Nm. tannene Rinden.

Den 24. Juni 1911.

**Gemeinderat.**

Kurzes, geschnittenes, trockenes

**Buchenbrennholz**

zu 80 Pfg. per Str. frei ab Fabrik liefert die

**Holzwarenfabrik  
Wilhelm Lufnauer,  
Söfen a/G.**

Eofort gesucht ein durchaus zuverlässiger

**Hausbursche**

(nicht über 17 Jahre) von Apotheker Tränkle, Herrenalb.

**Stempelfarbe**

für **Fleischbeschauer**

wie vorgeschrieben: violett-giftfrei, zu haben bei

**E. Mech.**

Neuenbürg.

Ein frisch hergerichtete, 4stübiges

**Break**

hat zu verkaufen

**Conrad Krauß,  
Schmiedmeister.**



am Glanz Ihres Schuhzeuges, wenn Sie dasselbe mit **Dr. Gentner's Schuhcreme**

**Nigrin**

wachsen. — Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke. Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

**R. Forstamt Enzklösterle.  
Wiederholter**

**Reigholz-Verkauf**

im mündlichen Aufsteich **am Freitag den 30. Juni, vormittags 11 Uhr**

im „Baldhorn“ in Enzklösterle aus VII Kälberwald Abt. 17, 29: 12 Nm. buchene Scheiter; Anbruch: 10 buchen, 120 Nadelholz (Loje Nr. 71, 74 bis 76, 78, 81, 84, 85 vom Verkauf am 24. Februar 1911).

**R. Forstamt Wildbad.**

**Brennholz-Verkauf**

**am Samstag den 1. Juli d. J., vormittags 10 Uhr**

in Wildbad im Gasthof zum „Palmengarten“ aus Staatswald 1 21 Paulinenhöhe, 22 Wildbaderkopf, 23 Binderswegle, 24 Beckhall, 29 Großer Wendenstein, 38 Mittlerer, 39 Oberer Schaublesweg, 44 Mittlerer Heidenberg, 58 Mittl. Brotzenau: Nm.: Nadelholz: 3 Spälter, 2 Ausschuß, 849 Anbruch; ferner 66 Eichen-, 32 Birken- und 66 Nm. Buchen-Anbruch, sowie 66 Nm. Reisprügel.

Protokoll-Auszüge sind vom Kameralamt Neuenbürg erhältlich.

**Forstamt Herrenalb.**

**Wegbau-Afford.**

Die Herstellung der Erd- und Chauffierungsarbeiten am **Gaisbrunnweg** mit einer Voranschlagsumme von rd. 5400 Mark ist unter Zugrundlegung der hierfür bestehenden gedruckten Bedingungen zu vergeben. Liebhaber wollen ihre Angebote in Prozenten der Ueberanschlagspreise bis **Mittwoch den 5. Juli d. J., vormittags 9 Uhr** beim Forstamt Herrenalb, wo Kostenvoranschlag und Bedingungen eingesehen werden können, einreichen.

**Contobüchlein**

empfiehlt **G. Mech**

**Conweiler.**  
Für Auswärtige ist das **Sammeln von Beeren**

in den hiesigen Gemeinwaldungen bei Strafe **verboten.**  
Den 24. Juni 1911.

**Schultheißenamt.  
Gann.**

**Gräfenhausen.**

**Sammeln von Beeren**

in den hiesigen Gemeinwaldungen ist für auswärtige wohnende Personen bei Strafe **verboten.**  
Den 24. Juni 1911.

**Schultheißenamt.  
Kircher.**

**C. Umbach**  
prakt. Zahnarzt  
ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen  
:: Universitäts-Klinik in Freiburg i/Br. ::  
**Wildbad**  
Villa de Ponte. König-Karlstr. 178B.  
Telephon 112.  
Bestellt als Kassen-Zahnarzt bei der Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenkasse-  
:: :: pflege-Versicherung. :: ::

In der Nähe von Neuenbürg ist ein neuerbautes **Wohnhaus** mit reichlichem Zubehör und **Gartenanlagen** zu verkaufen oder auch zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch für einen Geschäftsmann (kleinere Fabrik). Gemeindeumlage frei, elektrisches Licht und Wasserleitung.  
Zu erfragen bei der **Geschäftsstelle ds. Blattes.**

**! Eier !**

Kauf neue empfehle meiner werten Kundschaft und Gönnern **Eier** in stets frischer Ware zu den billigsten Tagespreisen.  
Das Eier- und Butter-Verhandhaus von **Nic. Reichert, Karlsruhe**  
Telephon 2153. Schützenstr. 60.

**Eine lohnende Reise!**

**Meine Weiss-Waren-Woche**

ist eine wichtige Angelegenheit für jede Hausfrau und für jede Braut!

<p>In allen Abteilungen liegen große Mengen wirklich vorteilhafter Waren, für diesen Verkauf besonders günstig eingekauft, auf.</p> <p><b>Die Preise sind enorm billig.</b> Meine Qualitäten anerkannt gut.</p>	<p><b>Weisse Damen-Wäsche</b> <b>Weisse Kinder-Wäsche</b> <b>Weisse Cretonne</b> <b>Weisse Damaste</b> <b>Weisse Halbleinen</b> <b>Weisse Vorhangstoffe</b></p>	<p><b>Weisse Viqué</b> <b>Weisse Bettwäsche</b> <b>Weisse Tischwäsche</b> <b>Weisse Handtücher</b> <b>Weisse Schürzen</b> <b>Weisse Stickerien</b></p>	<p><b>Weisse Herrenwäsche</b> <b>Weisse Trikothemden</b> mit Einfägen <b>Weisse Kinderkleider</b> <b>Weisse Glusen</b> <b>Weisse Damenkleider</b> <b>Weisse Röcke.</b></p>
---	---	--	--

**Beginn Samstag den 24. Juni. Hugo Landauer, Pforzheim, westliche 29.**

Redaktion, Druck und Verlag von **G. Mech** in Neuenbürg.